

# Zwei Ensembles der Spitzenklasse

## Konzert mit dem Vokalensemble SingSing und den Bläsern von WeekEnd Brass

von sz-Mitarbeiter Wolfgang Dörr

**Ein Fest für die Ohren veranstalteten das Vokalensemble SingSing und das Blasen-ensemble WeekEnd Brass in der Engelbertskirche. Sie boten, von Barock bis Jazz, höchsten Klanggenuss.**



*Zwei der fünf Blechbläser aus Ommersheim, die am Sonntagnachmittag ungewöhnte Klänge in die Alte Kirche in St. Ingbert brachten.  
Foto: Wolfgang Dörr*

**St. Ingbert.** Gleich zwei Ensembles der Spitzenklasse traten am Sonntag-nachmittag in der Engelbertskirche auf: Das Blechbläserensemble WeekEnd Brass, fünf Blechbläser aus dem Blasorchester Ommersheim und das Vokalensemble SingSing mit sieben geschulten Sängerinnen und Sängern aus dem ganzen Saarland. Was alle den zahlreichen Besuchern boten, war eines der besten Konzerte in dieser Kirche. Wie wunderbar sauber und schön Blechbläsermusik klingen kann, das zeigten die fünf Musiker des Ensembles WeekEnd Brass in einem Spektrum vom Barock bis zum feinsten Jazz. Mit dem langsamen Jazzwerk "Just a closer Walk" durchs Kirchenschiff einziehend, ließen die jungen Musiker schon aufhorchen. Dann ging mit dem Konzert für zwei Trompeten von Antonio Vivaldi ein Feuerwerk präzisen und strahlend-sauberen Trompetenklangs auf die Hörer nieder, jeder Ton der schnellen Sätze wie eine glänzende Perle aufgereiht, mit einem sauberen und sicheren und satten Bassfundament durch Tuba und Horn.

Mit "Quintett" von Michael Kamen erklang eine melodiose, aber artikulierte, fast "sprechende" Tondichtung. Ein Fest für die Ohren dann die festliche Bläsermusik zu "Die Ankunft der Königin von Saba" von Georg Friedrich Händel. Strahlend-heller Trompetenklang und glänzend-saubere Klänge von Posaune, Horn und Tuba erzeugten einen Sound, der süchtig nach dieser Musik machen kann.

### **Präzise und stilsicher**

Bei diesem präzisen, stilistisch richtigen Spiel kann man fast nicht glauben, dass die sympathischen Bläser keine Berufsmusiker sind. Bei diesen Klängen freut man sich und ist dankbar dafür, dass man Ohren hat! "Jesu meine Freude" von Johann Sebastian Bach blies das Ensemble zuerst als Choral, dann mit der berühmten Melodieumrankung homogen auf verschiedene Trompetengrößen und auf andere Instrumente wechselnd und ohne groß die Klangfarben ändernd. Mit zwei lustigen modernen Werken "Little Brown Jug" und "Muskrat Ramble" und einer Jazz-Zugabe verabschiedete sich das Blechbläserensemble.

Vier teils ausgebildete Sängerinnen und drei Sänger aus dem ganzen Saarland haben sich zum Vokalensemble SingSing zusammen gefunden und erfreuen seit fünf Jahren mit ihrem unverwechselbaren Stil die Hörer. Leicht, locker, mit absolut sauberer Intonation und stilsicher singen sie die Madrigal-Werke ebenso wie moderne Tongemälde. Sie gestalten die Choralwerke wie "Sing praise to God" von Johann J. Schütz und "Sei getrost und unverzagt" von Jürgen Käfer genau aus dem Text heraus wie die Gospels "A Shelter in the Time of Storm" und andere moderne Lieder. Harmonisch zueinander passende helle Stimmen strahlen glockenrein über einem samtigen Bass.

Leicht und federnd gesungen kam der lustige Gesang "I Sing, You Sing" und als Klanggemälde "Killing me softly" mit Soli von Edgar Weiss und Sabine König. Ein Ohrenschauspiel war das englische Madrigal "Adieu, Sweet Amaryllis". Besonders innig gesungen kam das irische Volkslied "Danny Boy". Einfach schön! Als Dank an die Musik als Freudenspenderin gestaltete das Ensemble "Thank you for the music" mit einem strahlenden Solo von Sabine König.

Jeweils aus den Reihen der beiden Ensembles wurde teils humorvoll moderiert. Mit ihrer Zugabe "Ding Ding Dong" als Dank für den begeisterten Applaus bewies das Ensemble nochmals seinen gepflegten Gesang.